

[Einige Figuren und ihre Erbauer sind hier zu bewundern >>](#)



„Armut hat ein Gesicht“

Gestaltung von Dachlattenfiguren als verbindendes Kunst-Element der Kampagne

Das verbindende Element der Kampagne stellen unsere lebensgroßen Dachlattenfiguren dar.



Mit diesen geben wir Kinderarmut ein Gesicht. Sie werden von allen beteiligten Gruppen gestaltet. Über die Gestaltung der Figuren wollen wir zeigen, wie Kinder und Jugendliche und wie wir Falken uns unsere Gesellschaft vorstellen: Frei von Benachteiligungen, Chancenungleichheit und Armut! Mit Hilfe der Figuren werden wir unsere zentralen Forderungen und unsere Kritik plakativ und für jeden sichtbar machen – für Kinder und Jugendliche, die Menschen in NRW und nicht zuletzt für die Politik!

Die Figuren in der Gruppenarbeit

Ihr beteiligt Euch mit Eurer Gruppe an der Kampagne? Super! Damit die Arbeit losgehen kann, ist es natürlich wichtig, sich gemeinsam mit den Themen der Kampagne auseinander zu setzen. Was bedeutet Armut für Euch und Eure Gruppe? Glaubt Ihr, dass bei uns jedes Kind, jeder Jugendliche die gleichen Chancen hat? Warum haben Kinder reicher Eltern meistens die besseren Bildungsabschlüsse?

Die Ergebnisse Eurer Diskussion könnt Ihr dann in die Gestaltung der Figuren einfließen lassen. Einigt Euch auf ein, zwei für Euch wichtige Themen oder Aussagen. Diese setzt Ihr in kreativer Form mit der Gestaltung Eurer Figuren um.

□ Ihr braucht:

- eine Dachlattenfigur ([erhältlich beim Landesverband der Falken](#))
- Kreativität
- Material, um die Puppen zu gestalten (z.B. Farben, Stoffe, Karteikarten u.v.m.)
- Malvorlage um Eure Ideen auf Papier zu bringen



Wem die kreativen Ideen fehlen, kann sich hier ein paar Anregungen holen:

Die Figuren

Aktualisiert Mittwoch, den 19. Mai 2010 um 12:41 Uhr

- Armut kann bedeuten, sich nicht richtig ernähren zu können. Die Figur könnte also z. B. ein Loch im Bauch haben, ein hungriges Gesicht, mit Fertigessenspackungen dekoriert werden, etc.
- Armut bedeutet oft, schlechtere Bildungschancen zu haben. Die Figur könnte ein schlechtes Zeugnis um den Hals hängen haben, einen BAFÖG – Antrag oder auch das Ablehnungsschreiben für einen Studienplatz. Daneben könnte eine Figur mit Diplom stehen und lächeln.
- Armut bedeutet auch, über wenig Geld zu verfügen. Die Figur könnte zerrissene Klamotten tragen, ein defektes Sparschwein als Kopf, etc.
- Thema Chancenungleichheit: Die Figur kann sozusagen halbiert werden – eine Seite steckt z. B. in Markenklamotten, die andere Seite nicht.
- Gesundheitsfürsorge ist auch eine Forderung. Die Figur könnte einen Bauch voll gesundem Gemüse haben und daher im Kopf eine helle Birne leuchten lassen



Wie Ihr seht: Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Zeichnungen: Mike Horsthemke

Die Figuren in Aktion

Nach der Gestaltung könnt Ihr die Figuren natürlich für Eure Aktionen vor Ort nutzen! Das Thema Armut ist nicht nur vor der Landtagswahl aktuell sondern betrifft uns immer. Und das Beste: Ihr könnt auch mit wenigen Personen öffentlichkeitswirksam auf Eure Anliegen aufmerksam machen!

Die Figuren sind ein „Eyecatcher“. Folgende Aktionsideen haben wir entwickelt:

- Stellt Eure Figur an einem zentralen Ort in Eurem Stadtteil, Eurer Stadt auf. Vor dem Einkaufszentrum, dem Kino oder in der Innenstadt und macht auf das Thema Kinderarmut aufmerksam. Ihr könnt so z. B. Unterschriften zur Unterstützung Eurer Forderungen sammeln und diese an Eure örtlichen PolitikerInnen senden, Spenden sammeln, um armen Kindern eine Teilnahme an Eurem Zeltlager zu ermöglichen und vieles mehr!
- Ladet Eure LandtagskandidatInnen ein, um mit Ihnen darüber zu diskutieren, was sie

gegen Kinder- und Jugendarmut tun können. Lasst sie doch einfach mal Eurer Figur erklären, was sie tun werden, wenn sie gewählt werden, um ihre Situation zu verbessern!

- Aber auch nach Abschluss der Kampagne könnt Ihr die Figuren weiter nutzen. Stellt sie an Euren Infostand auf der Kundgebung zum 1. Mai und macht auf Eure Anliegen aufmerksam. Ihr könnt die BesucherInnen z. B. eigene Forderungen mit Wäscheklammern an der Figur befestigen lassen, usw.

Wir sind uns sicher, Ihr habt noch viel mehr Ideen!

Die Figuren im Netz

Auch von zu Hause aus kann man weltweit mit der Figur Öffentlichkeit erzeugen. Nutzt das Internet über Eure Social Networks wie Studi oder SchülerVZ, Facebook, Twitter, etc. Hier ein paar Ideen dazu:

- Dreht ein Video über Eure Figur und ladet es bei Youtube hoch
- Gründet eine Gruppe für Eure Figur und ladet alle Eure Freunde dazu ein, über die Figur und das Thema Kinder- und Jugendarmut mit Euch zu diskutieren.
- Macht einen eigenen Blog für Eure Figur.

Die Figuren als Kooperationsprojekt

Das Thema Armut geht uns alle an. Nutzt Eure Figur, um Euch gemeinsam mit anderen Organisationen, Kinder- und Jugendgruppen. etc. gemeinsam gegen Armut von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Gestaltet gemeinsam eine Figur, oder fragt sie, ob sie eine eigene

gestalten möchten. Anschließend veranstaltet Ihr ein großes Treffen der Figuren, tauscht Euch über Eure Ideen und Forderungen aus oder geht gemeinsam an die Öffentlichkeit. So könnt ihr nicht nur wertvolle MitstreiterInnen für Euren Einsatz gegen Kinderarmut gewinnen, sondern auch neue Freundschaften schließen und über weitere, gemeinsame Projekte ins Gespräch kommen.

Ausstellung „Armut hat ein Gesicht“

Auf unserer Abschlussveranstaltung am 24.04.2010 in Essen werden wir alle Figuren zu einer Ausstellung zusammentragen, um so auf das Thema Kinder- und Jugendarmut aufmerksam zu machen. Organisiert eine solche Ausstellung doch auch bei Euch vor Ort! Tragt die Figuren aller Gruppen aus Eurer Stadt oder Eurem Kreis zusammen und informiert so über Kinderarmut in Eurer Stadt. Vielleicht können die Figuren ja auch zusammen mit Fotos, Fakten und vielem mehr für eine Zeit lang im Foyer des Rathauses ausgestellt werden, etc.

[Ihr wollt Euch Dachlattenfiguren selber bauen, hier ist die Anleitung>>](#)



Die Figuren

Aktualisiert Mittwoch, den 19. Mai 2010 um 12:41 Uhr
